
Beratungsstruktur - Italien

1. Aktuelle Situation bzw. Reformansätze im Bereich der Bildungs- und Berufsberatung

Reform auf dem Papier

Institutionalisierte Berufsberatung stand in Italien lange Zeit lediglich auf dem Papier. Zwar gehörte die Berufsberatung zu den Aufgaben der Arbeitsämter, sie wurde aber, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, nicht umgesetzt. Statt dessen beschränkte man sich weitgehend auf die verwaltungstechnische Betreuung von Arbeitslosen. Dies gilt auch für Regionen, die nicht unter einer extrem hohen Arbeitslosigkeit zu leiden haben wie z.B. der Süden Italiens. Verschiedene Träger im Bereich der Berufsbildung führten auf eigene Initiative eine Berufsberatung ein, welche allerdings vornehmlich auf das eigene Ausbildungsangebot gerichtet war bzw. noch immer ist.

Nach der Reform der Arbeitsverwaltung im Jahr 1999 stehen die Arbeitsämter unter der Hoheit der Regionen, wobei das Tagesgeschäft einschließlich der Berufsberatung in die Verantwortung der Provinzen abgegeben wurde. Ob bzw. nach welchen Methoden und Maßstäben Berufsberatung durchgeführt wird, hängt ausschließlich von der Interessenlage in den Provinzen vor Ort ab. Tatsächlich ist Berufsberatung auch 5 Jahre nach der Reform der Arbeitsverwaltung in vielen Provinzen ein Fremdwort. Nur in den größeren Zentren gibt es erste Ansätze, die in absoluten Zahlen jedoch sehr gering sind (z.B. 4 % Anteil der Arbeitszeit für Beratungsgespräche im Arbeitsamt Florenz). Das liegt zum einen daran, dass das Personal keinerlei Schulung für die Berufsberatung erhalten hat, zum andern aber auch an der geringen Bedeutung, welche das Arbeitsamt für Beratungssuchende hat. Schließlich werden nur 5 von 100 Personen über das Arbeitsamt vermittelt.

Bildungsberatung im allgemeinen Sinn wurde und wird von den weiterführenden Schulen und bei den Schulämtern der Provinzen angesiedelten Stellen ausgeübt. Viele Schulen bieten mittlerweile Praktika an, um eine Verknüpfung von Bildung und Arbeit zu erreichen. In diesem Zusammenhang wird oft eine umfassendere Beratung angeboten. Auf Universitätsniveau sind mittlerweile überall Placement- und Beratungseinrichtungen vorhanden.

Trend zur Privatisierung und Dezentralisierung der Berufsberatung

Verschiedene Regionen und Provinzen gehen mittlerweile dazu über, die Berufsberatung als ein neues Dienstleistungsangebot an private Träger auszulagern, so z.B. in der Lombardei. Andere dagegen arbeiten mit free-lance-Personal bzw. nehmen private Anbieter ins Haus auf. Darüber hinaus werden Informationen über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zunehmend auch über Internet-Portale verbreitet mit dem Ziel, die Kenntnis des Einzelnen über das herrschende Kursangebot zu verbessern. Der Trend wird auch durch das Gesetz 30/2003 verstärkt, mit dem viele unterschiedliche Organisationen, angefangen von Universitäten, Kommunen bis hin zu Gewerkschaften und Arbeitgeberorganisationen, als Arbeitsvermittler auftreten können. Damit wird das Gewicht von privaten Organisationen, die bisher auf die Beratungsarbeit beschränkt waren, stark zunehmen.

Internationale Mobilität

Internationale Mobilität spielt bisher nur eine geringe Rolle. Akteure sind die Eures-Berater, halböffentliche Einrichtungen wie das Centro Risorse oder die Jugendinformationsbüros Informagiovani, die sich je nach Interessenlage im Aktionsgebiet mit Arbeits- und Bildungsfragen im Ausland beschäftigen.

2. Einrichtungen, die Beratung über Aus-, Weiterbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Handwerksberufe erteilen

Bereich	Institution	Art von Beratung	Form der Beratung	Besondere Zielgruppen
Staatliche Arbeitsverwaltung	Centro per l'impiego (CPI) <i>auf Provinzebene organisiert und unter dem Dach einer regionalen Stelle angesiedelt, welche für Strategie und Politik zuständig ist.</i>	theoretisch alles, doch meist nur verwaltungstechnische Betreuung von Arbeitslosen	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelgespräch tel./pers. • Gruppenberatung • Messe • Infotag an Schulen • Workshops zu bestimmten Themen 	alle Zielgruppen
Schulische Einrichtungen	in vielen Schulen gibt es einen Lehrer bzw. Psychologen zur Berufsberatung von Schülern ab 14 Jahren	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsberatung; • Berufseignungstest; • Bewerbertraining; • Betriebsbesuche; • Praktikumvermittlung; 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelgespräch persönlich; • Gruppenberatung; • Messepräsenz für eigene Schule; • Infotag an eigener Schule; • Workshops zu bestimmten Themen; • Praktikumbetreuung; 	für die Schüler der eigenen Schule und andere Interessenten
Verbände und Organisationen der Wirtschaft	Sportello di Orientamento E-Labor <i>(dezentralisierte Arbeitsberatung bei Wirtschaftsverbänden und Gewerkschaften im Verbund mit Arbeitsamt)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Eingabe der Daten zur Arbeitssuche in eine regionale Datenbank, die auf ganz Italien ausgedehnt werden soll • Matching und formale Arbeitsvermittlung (derzeit noch durch Arbeitsamt, künftig dezentral) • Bewerber- und CV-Training; 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelgespräch tel./pers. • Gruppenberatung; • Messe; • Infotag an Schulen; • Workshops zu bestimmten Themen 	Künftig alle Zielgruppen, doch aktuell auf Problemgruppen des Arbeitsmarktes spezialisiert (Immigranten, Berufsrückkehrerinnen, Behinderte)

Bereich	Institution	Art von Beratung	Form der Beratung	Besondere Zielgruppen
	Sportello Stage – <i>lokale Einrichtung von Handelskammern oder Wirtschaftsverbänden zur Vermittlung von Praktikas</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung zur Praktikumwahl; • Vermittlung von Praktika 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelgespräch tel./pers.; • Gruppenberatung; • Messe; • Infotag an Schulen; • Workshops zu bestimmten Themen 	Schüler und Studenten
Sonstige Einrichtungen	Informagiovani <i>(ca. 800 Jugendinformationszentren, bei Gemeinden)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsberatung, Laufbahnplanung • Bewerber- und CV-Training; 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelgespräch tel./pers.; • Gruppenberatung; • Messe; • Infotag an Schulen; • Workshops zu bestimmten Themen 	alle Zielgruppen
	ACLI – Azione cattolica dei lavoratori italiani ENAIP – Bildungsinstitut von ACLI	<ul style="list-style-type: none"> • Berufs- und Arbeitsberatung, • Bewerber- und CV-Training; 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelgespräch tel./pers.; • Gruppenberatung; • Messe; • Infotag an Schulen; • Workshops zu bestimmten Themen; • Führt mehrmonatige Ausbildungskurse (ESF) durch, die normalerweise immer ein Beratungsmodul enthalten 	Mitglieder des Verbands Schüler
	Der Pfarrer	Informale Beratung und Weitergabe von Informationen, die nur der Pfarrer von Betrieben erhält	Einzelgespräch	Gemeindemitglieder

3. Wege ins Ausland für Handwerker

LEONARDO DA VINCI: Der Handwerkerverband Confederazione Nazionale dell'Artigianato (CNA) vergibt pro Jahr ca. 30-40 Einzelstipendien für alle Handwerksberufe. Der zweite Handwerksverband (Associazione Artigiani) führt Auszubildendenaustausche durch. Darüber hinaus entsenden auch einzelne Berufsschulen ihre Schüler für kurze Zeit zu einem Praktikum ins Ausland (teilweise mit Hilfe LEONARDO, oft aber auch mit Eigenmittel im Rahmen einer Schulpartnerschaft).

Sehr viel mehr internationale Mobilität findet bereits auf dem ersten **Arbeitsmarkt** statt. Es gibt viele Handwerker, die im Ausland gearbeitet haben bzw. derzeit dort beschäftigt sind. Das gilt z.B. für den Bausektor, wo gesamte Handwerkertrupps für längere Zeit auf ausländischen Baustellen beschäftigt sind. Auch maschinenexportierende Unternehmen in Norditalien schicken Montagetrupps ins Ausland. Außerdem gibt es viele Tischlereien, die Restaurants, Cafès und Eisdielen im Ausland ausstatten und dazu Handwerker aus Italien entsenden.

4. Informationsquellen für Handwerker/Handwerksbetriebe über Aus-, Weiterbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten im Ausland

Informationsquelle	Art der Informationen
Handwerkerverband Conferazione Nazionale dell'Artigianto (CNA) www.cna.it	Leonardo da Vinci – Einzelstipendien für alle Handwerksberufe (Zielland hängt von Stipendiat ab);
http://www.euroinfopmi.org/ Euro-Info-Centrum der Handwerkerverbände CNA und Confartigianato;	Informationen für Unternehmen, die in der Europäischen Union in jeder Hinsicht tätig werden möchten bzw. Informationen benötigen
Eures-Berater	Hängt von der jeweiligen Spezialisierung und Fachkenntnis des Beraters ab;
www.informagiovani www.eurocultura.it	Motivation und Vorraussetzungen für Auslandsaufenthalt, Anlaufstellen im Ausland und in Italien, Faq, newsletter „Internationale Mobilität“; Ratgeberreihe über Auslandsarbeit
www.centrorisorse.org	Motivation und Vorraussetzungen für Auslandsaufenthalt, Anlaufstellen im Ausland und in Italien, Praktische Hilfen, Ratgeber online, Forum
www.minwelfare.gov.it/euopalavoro www.eurodesk.it	Ministerium für Arbeit und Soziale Fragen, Aus- und Weiterbildungskurse in Italien (ESF und regionale Angebote), verlinkt mit allen Regionen und Ausland, keine direkten Angaben zu Ausland Ital. Netzwerk von Eurodesk mit Informationen über EU und junge Erwachsene betreffende Fragen, angefangen von Bildung, Arbeit bis hin zu Tourismus
www.cittadellascienza.it	
www.comune.torino.it/informagiovani	Breites Angebot über Arbeit und Studium im Ausland, keine spezifischen Angebote für Handwerker

5. Potentielle Nutzer der Schulungsmodule von MOBILINT

<p>Berufsschulen (Centro di formazione professionale CFP); Oberstufen mit polytechnischer Berufsausbildung und Abiturabschluss (Istituto tecnico); Schulen, die nach dem Abitur regional geförderte ein- bis zweijährige Fachausbildungen anbieten. Lehrer der technischen Fächer und speziell die mit Berufs- und Arbeitsberatung beauftragten Lehrer dieser Schularten</p>
<p>Technisch ausgerichtete Universitäten mit 3-jährigem Studium (Bachelor) bzw. Fachabschlüssen im Anschluss an das Studium</p>
<p>Arbeitsamt Centro per l'impiego CPI; E-Labor: dezentrale Einrichtungen der Arbeitsberatung</p>
<p>Jugendinformationsbüros Informagiovani IG (etwa 800 in ganz Italien)</p>
<p>Wirtschaftsvertretungen und Gewerkschaften; Wirtschaftsförderungskonsortien, die auf bestimmte Bereiche spezialisiert sind (z.B. Steinrestaurierung oder Keramik): sind bei den Wirtschaftsvertretungen oder den Handelskammern angesiedelt</p>
<p>CNA (Handwerkerverband) auf Provinz- und Regionalebene</p>